

Schule Rietzland

Rat des Kreises Seelow
Abt. Volksbildung

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Rücksendetermin: 15. 2. 58

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Rat des Kreises Seelow
Eingang
am 11. APR. 1958
3818/1a.

SW 23
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart: Rietzland
Kreis: Kreis Seelow / Mark

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Lenz
Vorname: Anna
Wann geboren: 17. 11. 1890
Beruf: Hausfrau
Anschrift: Rietzland, Kreis Seelow/Mark
Aufgezeichnet: März 1958
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Krause
Vorname: Johanna
Geburtsort: Ledel, Kreis Sorau
Geburtsdatum: 13. 2. 36
Beruf: Lehrerin
Seit wann im Ort: 1956

Die lieben Nachbarn!

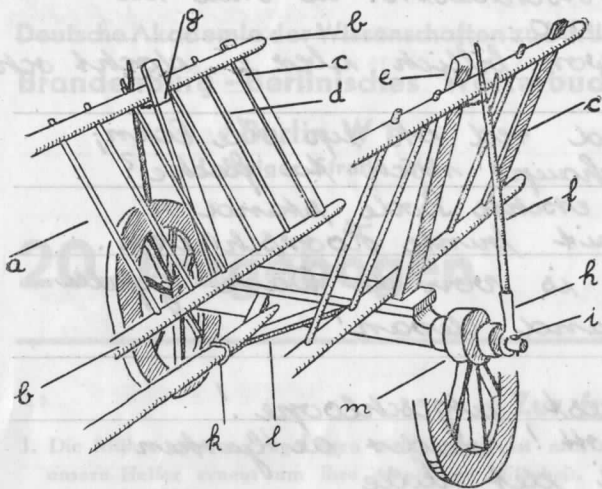
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: Gottesgabe mundartl.: Jatzka		
amtlich: Marxwalde mundartl.: "	Quelitz (früherer Name: Grünitz, dann Neu-Hardenberg)	
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Handmaschette</i>	Mehrz.: <i>Handmaschetteln</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Latscher</i>	Mehrz.: <i>Latschn</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Odakohn</i>	Mehrz.: <i>Odakähne</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Quante</i>	Mehrz.: <i>Quantn</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Senkel</i>	Mehrz.: <i>Senkel</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>des Schürzenband is afgerätn</i>	Mehrz.: <i>de Schürzenbänger sen afgerätn</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i>	Mehrz.: <i>Strohbänger</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockbund</i>	Mehrz.: <i>Rockbänger</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Ärmelpröse</i>	Mehrz.: <i>Ärmelpröesn</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Ränzl</i>	Mehrz.: <i>Ränzl</i>
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Stoßkante</i>	Mehrz.: <i>Stoßkantt</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>Besenborte</i>	Mehrz.: <i>Besenbortn</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Männerbex</i>	Mehrz.: <i>Männerbixn</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Gürt</i>	Mehrz.: <i>Gürte</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>Hosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitz</i>	Mehrz.: <i>Hosenschlitz</i>
	b) Einz.: <i>"</i>	Mehrz.: <i>"</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.:	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a)	a)
	b)	b)
	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>schick</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Fittl</i>	Mehrz.: <i>Fittln</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>de Ärmel upkrämpeln</i>	Part. d. V.: <i>de Ärmel upgekrämpelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchegefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Waan</i>	Mehrz.: <i>Waaner</i>
	b) <i>Fat</i>	<i>Fäkt</i>
	c) <i>Opwaan</i>	<i>Opwaaner</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig- machen	Inf.: <i>n Opwaan maken</i>	Part. d. V.: <i>n Opwaan jimakt</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Osledder</i>	Mehrz.: <i>Osleddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Banabalke</i>	Mehrz.: <i>Bana balken</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sprotte</i>	Mehrz.: <i>Sprotteln</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>"</i>	Mehrz.: <i>"</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Runge</i>	Mehrz.: <i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Linstaff</i>	Mehrz.: <i>Linstäwe</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Klampe</i>	Mehrz.: <i>Klammern</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>-</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>-</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>-</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spriat</i>	Mehrz.: <i>Sprisa</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Rodbuck</i>	Mehrz.: <i>Rodbricke</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schüre</i>	Mehrz.: <i>Schürden</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>-</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Tärbutte</i>	Mehrz.: <i>Tärbütten</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>-</i>
a) insgesamt	b) Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>-</i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>Die Bremsvorrichtung ist</i>	Mehrz.: <i>-</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d) <i>weniger bekannt, da das Land sehr flach ist und die Bremse kaum in Funktion tritt.</i>	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up man Aschkastn! de Asche de glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug war billich, aber e docht och nicht.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det olle Kleid red ok up olle Ecken; lohnt et überhaupt noch zu flicken?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich bi de erschte Bude stand n Utschreier mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is von de Dach gefallen und up und davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Sto up! hest ausgeschloope!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wieder de Gurken erfroren bi der Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Paß man up, du Töte . . .
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch het er geknickt bit Dachmucken.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Det dut ni gerne wat!

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>—</p> <p>a)</p> <p>b)</p> <p>c)</p> <p>d)</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	Er geht up de (Ho) Leitad
43. der Bräutigam	Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Traue is om Dienstag
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochzeit mucken
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: — Mehrzahl: —</p> <p>b) Einzahl: Brautjungfer Mehrzahl: Brautjungfern</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	(Kranz) Kranz-abdanne
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) Brautdanz</p> <p>b) Die Braut tanzt mit jedem Herrn</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	—